

# Gemeinsam voran

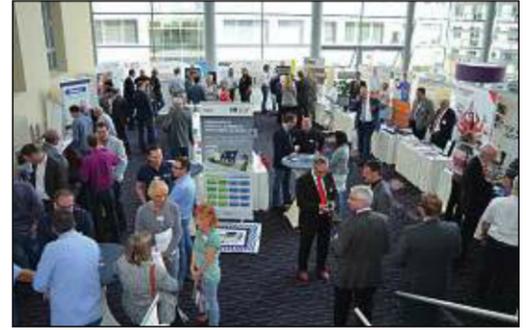
## Image-Förderung für Sicherheitsfachgeschäfte bei Interkey

cfk.- Zur Jahrestagung von Interkey, dem Fachverband europäischer Sicherheits- und Schlüsselfachgeschäfte, waren über 200 Mitglieder nach Erfurt gereist. Neben der Mitgliederversammlung und einem familienfreundlichen Rahmenprogramm waren es vor allem die fachlichen Themen, die bewegten, und da insbesondere die Podiumsdiskussion zum Thema „Fairer Schlossöffnungs-Notdienst“.

„Gemeinsam kommen wir voran“, nahm der Interkey-Vorsitzende **Thomas Plinger** am feierlichen Begrüßungsabend im Prinzip das Fazit der kompletten Tagung vorweg. Denn das galt für die beiden tragenden Themen der Tagung in Erfurt, neben der Diskussion zum Thema „Schwarze Schafe“ der Branche auch der Frage, wie man eine berufliche Anerkennung auf den Weg bringen kann.

„Die ersten drei Seiten bei der Online-Suche ergeben fast nur ‚Schwarze Schafe‘ als Treffer“, meinte **Dr. Friedrich Pfeffer** von der Wettbewerbszentrale Stuttgart. Zu erkennen seien sie häufig an falschen Postadressen oder auch an Pauschalen auf der Rechnung, die 150 EUR überschreiten. Auch Rechnungen für eine Türöffnung, die 900 EUR und mehr aufwiesen, seien meist ein Anzeichen für Vertreter dieser Gruppe, ergänzte **Ralf Reichertz** von der Verbraucherzentrale Thüringen. Für den emotionalen Part in der von **Chan-jo Jun**, dem Anwalt der Interkey, moderierten Diskussion belegte **Hartmut Schleicher** (Schleicher Sicherheitssysteme Leipzig). Er ist auch Gutachter und wusste von einer

ganzen Reihe übler Betrügereien zu berichten. „Zu 90 % sind die Geschädigten ältere Menschen“, hat er festgestellt. Und auch wenn gerade in den Schilderungen von Schleicher deutlich wurde, dass es eine ziemliche Sisyphusarbeit ist, gegen die „Schwarzen Schafe“ vorzugehen, sich sogar ein wenig Resignation in seinen Worten spiegelte, zumal „man hat mir mein Fahrzeug aufgebrochen und Material und Werkzeug im Wert von über 7000 EUR entwendet.“ Schleicher spricht gar von mafiösen Strukturen: „Wer den Mund aufmacht, wird verfolgt, belästigt, bedroht und verleumdet.“ Somit fordert er auch: „Wir sind ein Verband, wir müssen da bundesweit gegen antreten.“ Die thüringische Verbraucherzentrale jedenfalls, so Reichertz, geht „gegen einzelne Schlüsseldienste vor, wenn wir die Unterlagen und Informationen durch die Verbraucher bekommen.“ Ein großes Problem sei einfach, dass sich die unseriösen Betriebe einen sehr seriösen Anstrich geben, „sie suchen die Nähe zur Kripo und geben sich solide“, meint Pfeffer. Aufklärung von Verbandsseite, Klagen oder andere gemeinsame Aktionen – ein einfaches Rezept gegen die Schädlinge der Branche gibt es einfach nicht, nur verschiedene Ansätze, die vielleicht alle zusammen in Zukunft die Spreu etwas mehr vom Weizen trennt. Zumal „unterschiedliche Richter und Gerichte unterschiedliche urteilen“, wie Jun anmerkte. **Simon Wagner** von Wag-



Die Ausstellung der Interkey-Jahrestagung war nicht nur in den Pausen ein informativer Treffpunkt der Teilnehmer. FOTO: REDAKTION/CFK

ner Sicherheitstechnik Würzburg, hat mit mehreren Betrieben in seiner Region einen gemeinsamen Notdienst etabliert. „Wir haben eine Telefonnummer für den Notdienst. Einige von uns haben sich auf die Nacht und Wochenenden spezialisiert, andere auf den normalen Tagesdienst.“ Um in der Region das Projekt auch bekannt zu machen, wurden dazu Hauseigentümer und Hausverwaltungen angeschrieben. Auch ein Schritt, der Forderung von Schleicher nachzukommen: „Jeder von uns sollte vor seiner Haustür kämpfen und den Älteren und Bedürftigen helfen.“ „Es ist wichtig, sich zusammenzuschließen und den Notdienst aufrecht zu halten“, meinte auch Interkey-Geschäftsführer **Ralf Margout** zusammenfassend, „denn sonst überlassen wir die ‚Schwarzen Schafen‘ den Markt.“

Salto informierte auf der Tagung in zwei Vorträgen ausführlich über sein Produkt- und Leistungsportfolio sowie die neue kabellose Cloud-Zutrittslösung „Clay by Salto“. Des Weiteren lieferte ein knappes Dutzend Aussteller reichlich Informationen zu verschiedenen Produkten und Themen. Interessant gestaltete sich auch der Vortrag von **Harald Schmidt**, dem Geschäftsführer der zentralen Geschäftsstelle polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Er lieferte nicht nur die frischen Zahlen der Kriminalpolizeilichen Statistik, sondern stellte die Kampagne „K-Einbruch“ sowie den „Tag des Einbruchschutzes“ vor und berichtete über die Möglichkeit, Einbruchschutz über die KfW fördern zu lassen.

Wie sich das Manko des fehlenden Berufsbildes eventuell lösen lässt, darüber referierte **Lucia Casiraghi** vom italienischen Partnerverbandes ERSI. Den Ansatz der Italiener beleuchten wir im kommenden *schloss+beschlagmarkt* ausführlicher. ■



Der komplett im Amt bestätigte Vorstand der Interkey mit dem Vorsitzenden Thomas Pinger (Mitte). FOTO: INTERKEY